

600 Gäste beim Biberacher Oktoberfest

Biberach Das Biberacher Oktoberfest lockte, und über 600 Gäste kamen. Bis aus den USA reisten sie mit den befreundeten Musikanten der 120 Kilometer entfernten Gemeinde Biberach (bei Heilbronn) an. „Ozapft is“, verkündete Roggenburgs Zweiter „Biberacher“ Bürgermeister Gerhard Snehotta um Punkt Halbnacht und deutete damit an, dass Schwabens Oktoberfest seinem bayerischen Original in nichts nachsteht.

„Stillechter als unser Fest ist nur noch das Oktoberfest in München“, sagte Joachim Graf, der 1. Vorsitzende der gastgebenden Musikkapelle Biberach. „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ wünschten sich die Besucher immer wieder mit der heiteren Festkapelle, der Trachtenkapelle Schießen. Bei einer würzigen Maß, bei Haxn, Hendln, Bierrettich Wiesnbrezen und Lebkuchenherzen für die „Gschbusi“ tauchte man im original dekorierten „Festzelt“ der Vereinshalle bis in den Morgen in fröhliche Stunden ein. (*mde*)



Schon nach einem Schlag konnte Zweiter Bürgermeister Gerhard Snehotta verkünden: „Ozapft is.“ Foto: Deger